

NORDDEUTSCHE RUNDSCHAU

Itzehoer Start-Up „Oqmented“ aus dem Izet auf der Erfolgsspur



Videoleitung ins Silicon Valley: Minister Bernd Buchholz lässt sich von Benedikt Kläs von dessen Erfahrungen berichten.

Das junge Unternehmen will bis zum Jahr 2025 auf 500 Mitarbeiter wachsen.



von **Andreas Olbertz**
29. Januar 2020, 17:28 Uhr

ITZEHOE | „Eine kurze Zusammenfassung ...“ will Benedikt Kläs grade ansetzen, dann bricht die Leitung zusammen. Ein Stöhnen geht durch den Konferenzraum im Izet – eine Stunde lang stand die Verbindung nach Kalifornien, aber ausgerechnet als der Wirtschaftsminister Zeit hatte, war Schluss. Bernd Buchholz war zu Besuch bei Oqmented im Innovationszentrum.

Sieger beim Start-Up-Camp

Vergangenen August hatte das junge Itzehoer Unternehmen beim Start-Up-Camp der Landesregierung den ersten Platz gewonnen – die Siegprämie war ein dreimonatiger Aufenthalt im Silicon Valley. Den hat Benedikt Kläs für die Firma angetreten und networkt jetzt in Amerika, knüpft Kontakte zu Unternehmen und Investoren. Als die Leitung wieder steht, berichtet er: „Das ist ein Spielplatz für Leute aus aller Welt, die die Welt verändern wollen.“ Dank des Landesstipendiums sei es möglich, vor Weltunternehmen die Firmen-Idee zu präsentieren und gleich eine Rückmeldung zu bekommen.

Ausgründung von Fraunhofer

Oqmented ist eine Ausgründung aus dem Fraunhofer-Institut Isit. Ulrich Hofmann und Thomas von Wantoch haben sich vor nicht mal zwei Jahren mit ihrer Entwicklung selbstständig gemacht.

Einsatz in Brillen und Autos

Das Unternehmen baut kleine Chips mit Sensoren auf denen bewegliche Spiegel sitzen – im Miniformat. Diese Geräte kommen einerseits beim autonomen Fahren zum Einsatz oder in Fahrassistenzsystemen zum Einsatz. Sie werden aber auch, in spezielle Brillen für „augmented reality“ gebaut. „In Zukunft wird man kein Handy mehr brauchen, die Mails oder andere Infos können direkt von der Brille ins Auge projiziert werden“, erklärt Hofmann.

Star am Start-Up-Himmel

„Nach 25 Jahren Karriere bei Fraunhofer diesen sicheren Hafen zu verlassen und eine eigene Firma zu gründen – das finde ich klasse“, lobte der Minister. Oqmented ist ein Star am Start-Up Himmel – durchaus auch international gesehen, wie Buchholz deutlich machte. Inzwischen beschäftigt das Unternehmen 26 Mitarbeiter. Bis 2025 sollen es 500 sein. „Wenn man im Consumerbereich unterwegs ist, kann man sehr schnell sehr groß werden“, erläutert Thomas von Wantoch.

Wachsen mit Landesmitteln

Minister Buchholz ist begeistert: „Was man auf kleinstem Raum mit Sensorik machen kann, ist schon irre. Es spricht alles dafür, dass das ein sensationeller Erfolg wird.“ Er weiß natürlich auch, dass für Wachstum Kapital benötigt wird. Da hat er seine Hilfe angeboten, damit „die nächste Finanzierungsphase möglicherweise auch mit Landesmitteln“ zustande komme.

Zum Abschied hatte er einen Rat für die Unternehmer und ihre Mitarbeiter parat:

>> Die Amerikaner treten oft mit dicken Hosen auf. Da können wir mitspielen. Macht euch nicht kleiner als ihr seid. <<

Bernd Buchholz, Wirtschaftsminister

- Quelle: <https://www.shz.de/27182672> ©2020